

Faces of Moms im Olly West in Stuttgart

Ausstellung, Buchlesung und Podiumsdiskussion

Freitag & Samstag 23. – 24.09.2022

Was es bedeutet heute Mutter zu sein

Nicole Noller und Natalie Stanczak räumen auf mit dem Mythos der erfüllten, glücklichen, sich permanent aufopfernden Mutter. Auf ihrer Plattform „Faces of Moms“ veröffentlichen sie, seit nun über zwei Jahren, Interviews von Müttern und lassen diese ungefiltert über ihre Wahrheiten sprechen. „Was ist dein größter Abfuck“ wollen sie wissen und porträtieren ein reales Bild von Mutterschaft, fernab niedlicher Babyfüße.

Der bisher größte Erfolg von Faces of Moms ist die Veröffentlichung ihres Buches „Bis eine* weint!“. Am 23. und 24.09.2022 waren die beiden mit ihrer Fotoausstellung zum Buch, einer Lesung und anschließender Diskussion im Stadtteil- und Familienzentrum Olly West in Stuttgart.

Die hässliche Seite des Mutterseins

Die Vernissage eröffnete das bereits fünfte Live Event von Faces of Moms. Große Portraits und Zitate zierten die Wände der Begegnungsstätte in Stuttgart. Es waren die Gesichter aus dem Buch: Frauen und Mütter, die ihre Erfahrungen über Ausgrenzung, Verzweiflung und Einsamkeit teilten. Mutter zu sein ist schön und manchmal hässlich zugleich. Ein ambivalentes Bild von Mutterschaft zog sich durch die Räume. Inmitten ihrer eigenen Balancetänze zwischen Familie, Beruf und Partnerschaft stellten Noller und Stanczak fest, dass ein öffentliches Bewusstsein für die harten Mutterrealitäten fehlte. „Für die Vielseitigkeit von Elternschaft brauchen wir gesellschaftliches Verständnis.“ Dafür setzen sich die Gründerinnen ein, indem sie Müttern Gehör verschaffen und salonfähig machen, auch mal sagen zu können was scheiße ist.

Im Mittelpunkt der Ausstellung standen - neben den Fotografien - die drei Fokusthemen von Faces of Moms: Care-Arbeit, Mental Load und strukturelle Ungleichheit. Die Sorge- und Pflegearbeit, die geleistet wird, der Dauerstress des An-alles-denken-müssens und die durch bestimmte soziale Hintergründe bedingte Benachteiligung, bilden die größten Herausforderungen heutiger Familien. Noller und Stanczak erleben auf ihrer Plattform, dass sich viele Mütter mit diesen Problemen unverstanden und alleingelassen fühlen. Das soll die Kampagne sichtbar machen und auffordern einander zu unterstützen.

Bis eine* weint!

Geboren ist Faces of Moms während der Pandemie. Die Erkenntnis, dass Scheitern ein sehr lebendiger Teil von Elternschaft ist, gehört an die Öffentlichkeit, entschlossen sich Noller und Stanczak. Seit über 15 Jahren kennen und begleiten sich die beiden. Noller lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Asperg und ist als Senior Projektmanagerin tätig. Stanczak ist mit zwei Kids und Mann in Augsburg zu Hause und arbeitet als Fotografin und Soziologin.

In ihrem Buch tauchen sie tiefer in den Alltag und die Biografie von 17 verschiedenen Müttern ein. Sie bringen Lebensrealitäten zusammen. Es soll ein Manifest ehrlicher Elternschaft sein, das nicht ver- und beurteilt, sondern Akzeptanz für Vielfalt und Solidarität schaffen soll.

Mit ihrem Podcast „Wie geht's dir wirklich?“, ihrem Buch, den Veranstaltungen und ihrer Instagram Community wurde ein Raum der Begegnung geschaffen. Ein „Safe Space“, für echten Austausch, ohne Angst und Urteil. Mit diesem Safe Space eröffneten Noller & Stanczak den zweiten Tag ihres Events in Stuttgart: die Buchvorlesung. Mit in der Runde saßen die Speakerin Anna Mendel, Co-Autorin des Buches Tamika und Mental Load Expertin Laura Fröhlich. Mütter mit ganz unterschiedlichen Geschichten über Erziehung, Diskriminierung, Depression, sozialen Ab- und Aufstieg, Trennung und Autismus. Was sie eint ist das gleiche Erleben von der Last der Vereinbarkeit und dem Wunsch nach gesellschaftlicher Toleranz und Wertschätzung.

Ein gutes Leben für alle

Der ganz große Wunsch von Noller und Stanczak ist ein gutes Leben für alle. Wie ist das zu erreichen, fragen sie ihre Gäste*innen und ihr fast ausschließlich weibliches Publikum. Wie erreichen wir die, die Macht zur Veränderung haben? Die Privilegierten, die oft unbetroffen sind. Wie wecken wir ihre Betroffenheit, ihr Verständnis?

Eine Besucherin erzählte von ihrer Erfahrung, dass in bestimmten, wohlhabenden Kreisen nicht über Probleme gesprochen wird. Dort existiere ein „Happy Place“, der sich gegen jede Kritik wehrt. Eine Diskussion begann, wie das Schweigen gebrochen werden könne. Stanczak stieß an, dass ein ernst gemeintes „Wie geht es dir gerade?“ eine zentrale Rolle braucht. Diese zur Phrase degradierte Frage kümmert sich um das Wohlbefinden. Sie spricht jeden einzelnen Menschen an. Es geht dabei um Care Arbeit. „Care Arbeit ist die Basis unserer Gesellschaft“, manifestiert Stanczak und betont, dass nicht Wachstum das Ziel sein darf, sondern das Miteinander.

Mompowerment

Faces of Moms hat es sich zur Aufgabe gemacht familienpolitische Themen aus den Wohnzimmern heraus auf die öffentliche Bühne zu holen. Mit Erfolg. Zu lesen waren sie bereits bei rossmann, dm, im Stuttgartermagazin Lift, Emotion, Eltern, Neue Szene Augsburg, in der Stuttgarter Zeitung und auf diversen Plattformen. Mit ihrem Buch waren sie beim Augsburger Friedensfest, auf der Buchmesse in Leipzig, beim Kulturfestival der Millerntor Gallery in Hamburg, auf dem Bauernmarkt in Dasing und nun im Olly West in Stuttgart. Wer Faces of Moms in seine Stadt holen möchte, kann sie für Veranstaltungen oder als Speakerinnen buchen.

Wo Noller und Stanczak auftauchen ist Bewegung. Bewegung, die sich laut gegen Diskriminierung und für Gleichberechtigung engagiert. Interaktivität, Vernetzung und Diversität sind ihre Bausteine für das Morgen. Ihre Vision ist es, die Gesellschaft abzuholen und die Politik zu erreichen. Damit die Strukturen unseres Zusammenlebens in den Fokus rücken und ein gerechtes, wertgeschätztes Leben für jeden möglich ist. Es klingt nach den Stimmen der Zukunft.

Text von:

Anne Döttling
Freie Autorin

Website: www.euphoriac.de
E-Mail: anne.helmert@yahoo.de
Mobil: 01737221260